

Vortrag von Herrn Professor Dr. Horst Przuntek am 21.07.2016

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Baden-Baden / Rastatt hatte Herrn Prof. Przuntek zu einem Vortrag eingeladen. Das Thema des Vortrages war: Parkinson auf dem Weg zur Heilung.

Dieses Thema fand sehr großes Interesse, weshalb auch unsere Räumlichkeit im Cafe Pagodenburg sehr schnell schon überbelegt war. Betroffene, Angehörige und weitere Gäste, alle fanden einen Platz, einige auch auf der Terrasse.

Leider stand Herr Professor Przuntek an diesem doch sehr heißen Juli-Tag im Stau und der Vortrag verzögerte sich um einiges.



Dann war es so weit. Herr Professor Przuntek stellte sich vor, und erzählte, dass er seit einigen Jahren im Evangelischen Krankenhaus in Hattingen die so genannte Komplementärmedizin zur Behandlung von Parkinson anwendet. Bei immer mehr Menschen mit chronischen Erkrankungen reichen konventionelle Methoden alleine nicht mehr aus. Bei seinem Konzept / Therapie werden zwei medizinische Systeme gleichzeitig benutzt: Die konventionelle Medizin und Ayurveda. Die Ayurveda-Methode wird ergänzend zur Schulmedizin angewendet. Vor dem Hintergrund einer 5.000 Jahre alten Erfahrung gelingt es, mit komplementärmedizinischen Methoden neue Wege in der Behandlung von Patienten zu gehen. Primär werden schulmedizinische Methoden in der Diagnose und Therapie angewendet und dann zunehmend Verfahren aus der traditionellen indischen Medizin (TIM).

Neben der schulmedizinisch basierten Medikamententherapie wird additiv schwerpunktmäßig die Therapie mit Yoga, Massagen, Krankengymnastik, Sporttherapie, Psychotherapie und einigem mehr betrieben. Weiterhin erfolgt eine diätetische Ernährung. Es sind an europäische Verhältnisse angepasste ayurvedische Speisen, welche Diabetes verträglich und gewichtsausgleichend sind. Die Ernährung ist vorwiegend vegetarisch ausgerichtet.

Wie Herr Professor Przuntek weiter berichtet, setzt sich allmählich die Meinung durch, dass der Morbus Parkinson frühzeitig im Bereich des Riechorgans und des Magendarmtraktes beginnt. Es wird angenommen, dass die Magendarmstörungen mindestens zwölf Jahre den motorischen Störungen vorausgehen. Dies deckt sich wohl auch mit den Anschauungen der indischen Medizin.

Da man davon ausgeht, dass Gifte wesentlich am Zustandekommen von chronischen Erkrankungen beteiligt sind, besteht je nach Diagnose und Therapiebedarf die Detoxifikation mit Massagen, Dampftherapie, therapeutischen Einläufen und Nasenspülungen.

Nach gut zwei Stunden kam Herr Professor Przuntek zum Schluss seiner Ausführungen. Wir haben so vieles gehört, versucht aufzunehmen und zu verstehen, was durch den heißen Sommertag gar nicht so einfach war. Egal ob es nun um Ernährung oder Ölbehandlungen der Haut ging, es war ein sehr spannender Vortrag.

Ihr Parkinsonteam

Baden-Baden / Rastatt